

Mit Kunst Kindern helfen

Fulda (FZ) Eine 15 000-Mark-Spende für „Kinder in Not“ überreichte Oberbürgermeister Dr. Alois Rhiel im Städtischen Klinikum Fulda an Unesco-Botschafterin Ute-Henriette Ohoven.

Das Klinikum Fulda ist eines der wenigen Krankenhäuser in Deutschland, deren Engagement im Bereich Kunst von der Unesco durch Aufnahme in das Programm „Arts in Hospital“ gewürdigt

wird. Jedes Jahr veranstaltet das Klinikum Konzerte, Ausstellungen und kreative Aktionen. Im Herbst 1998 wurde erstmals ein Kunstkalender herausgebracht, mit dessen Verkauf eine Spende für das Unesco-Programm „Kinder in Not“ verbunden war.

12 500 Mark kamen zusammen, die mit 2 500 Mark aus der Franziska-Kuhnert-Stiftung auf 15 000 Mark aufgestockt wurden, sagte OB Rhiel bei der Übergabe des Schecks an Unesco-Sonder-

botschafterin Ohoven. Das Geld wird eingesetzt für ein neues Hilfsprojekt in Südamerika, das zur Prostitution gezwungenen Kindern eine neue Chance geben soll. Frau Ohoven, als „Königin des Benefiz“ bekannt, sammelte in den vergangenen Jahren über zwölf Millionen Mark für das Unesco-Programm „Kinder in Not“.

„Der Besuch der Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven ist dem Klinikum Fulda gleichermaßen eine Ehre und eine Freu-

de“, stellte der Geschäftsführende Direktor Claus-Dieter Schad heraus. „Der Erfolg unseres ersten Kalenders bestärkt uns in der Einschätzung, daß kreative Kunstaktionen auch und vielleicht gerade im Umfeld eines Krankenhauses ein Publikum haben.“

Zur Zeit bereitet das Klinikum den nächsten Kunstkalender vor, der im Spätsommer in limitierter Auflage angeboten werden soll. Auch diesmal soll der Reinerlös „Kindern in Not“ zufließen.